Vertrag über den Netzanschluss an das Mittelspannung und Umspannungsnetz

Zwischen

- im folgenden - Kunde - genannt -

und

- im folgenden – Netzbetreiber - genannt

wird folgender Vertrag über den Anschluss von elektrischen Anlagen des Kunden an das Netz des Netzbetreibers geschlossen:

1. Vertragsgegenstand:

- 1.1 Dieser Vertrag regelt auf der Grundlage des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) vom 07.07.2005 das Rechtsverhältnis zwischen dem Kunden und dem Netzbetreiber in Bezug auf den Anschluss der elektrischen Anlagen des Kunden an das Energieversorgungsnetz (Netz) des Netzbetreibers.
- 1.2 Die Anschlussnutzung sowie die Netznutzung sind nicht Gegenstand dieses Vertrages. Gegenstand dieses Vertrages ist ebenfalls nicht der unmittelbare Anschluss von Stromerzeugungsanlagen an das Netz des Netzbetreibers.
- 1.3 Die ‚Allgemeinen und technischen Regelungen für den Netzanschluss und die Anschlussnutzung‘ (AtR Netzanschluss und Anschlussnutzung) sind als Anlage beigefügt und Bestandteil dieses Vertrages

2. Beschreibung der Anschlusssituation

An folgender(n) Entnahmestelle(n) des Kunden bzw. Übergabestelle(n) im Netz des Netzbetreibers sind elektrische Anlagen des Kunden an das Netz des Netzbetreibers angeschlossen, bzw. stellt der Netzbetreiber Netzanschlussleistung zur Verfügung:

• **Entnahmestelle:**

• **Zählpunktbezeichnung:** DE

• **Anschrift der Entnahmestelle:**

• **Spannungsebene der Entnahmestelle:** **Mittelspannung**
 Umspannung 20/0,4 kV

• **Spannungsebene der Messung:**

• **Netzanschlussleistung:**

Die elektrischen Anlagen des Kunden sind wie folgt an das Netz des Netzbetreibers angeschlossen:

Die Anschlussanlage des ‚Netzbetreibers‘ endet

- hinter der 20.000-Volt-Durchschalteinrichtung an den Abgangsklemmen des Übergabeschalters
- hinter dem Kabelendverschluss des 20.000-Volt-Kabels
- hinter den Abspannketten der 20.000-Volt-Freileitung
- an den Abgangsklemmen der Stromkreissicherungen in der Niederspannungsverteilung der Umpannstation
- an den Abgangsklemmen der Hausanschlussicherungen

Eigentumsverhältnisse baulicher Teil: .

Die Spannung beträgt am Ende des Netzanschlusses bei Drehstrom aus dem Nieder/Mittelspannungsnetz etwa kV. Die Frequenz beträgt etwa 50 Hertz

3. Anschlusskosten und Baukostenzuschuss

- 3.1 Der Netzbetreiber ist berechtigt, vom Kunden die Erstattung der bei wirtschaftlicher Betriebsführung notwendigen Kosten für die Erstellung des unmittelbaren Anschlusses an das Netz des Netzbetreibers zu verlangen. Eine entsprechende Kostenerstattung kann auch für Veränderungen des unmittelbaren Anschlusses verlangt werden, die durch Erweiterung der Anlage des Kunden verursacht werden.
Werden innerhalb von 5 Jahren nach Zahlung der Anschlusskosten weitere Netzkunden des Netzbetreibers an Anlagen neu angeschlossen, die der Kunde mit seinen Anschlusskosten (mit-)finanziert hat, so wird der Netzbetreiber die Kosten neu aufteilen und dem Kunden ggf. zu viel gezahlte Beträge erstatten.
- 3.2 Der Netzbetreiber ist berechtigt, vom Kunden einen verursachungsorientierten Beitrag (Baukostenzuschuss) für die erstmalige Bereitstellung der gemäß Ziffer 2 vereinbarten Netzanschlussleistung zu verlangen. Er entspricht den anteiligen, bei wirtschaftlicher Betriebsführung notwendigen Kosten für die Erstellung oder Verstärkung von Netzanlagen im Elektrizitätsversorgungsnetz im Hinblick auf eine Leistungserhöhung durch die Inanspruchnahme zusätzlicher Netzanschlussleistung, unabhängig vom Zeitpunkt dieser Netzausbaumaßnahmen.

Entsprechendes gilt, wenn ein bestehender Netzanschluss auf Veranlassung des Kunden erweitert oder verstärkt wird oder wenn der Kunde Netzanschlussleistung über den gem. Ziffer 2 vereinbarten Umfang hinaus in Anspruch nimmt.

4. Laufzeit und Kündigung

- 4.1 Der Vertrag beginnt mit dem _____ und läuft auf unbestimmte Zeit. Der Kunde kann das Vertragsverhältnis jederzeit bei Umzug oder Geschäftsaufgabe oder Betriebsstilllegung mit einer zweiwöchigen Frist auf das Ende eines Kalendermonats kündigen. Im Übrigen kann der Kunde das Vertragsverhältnis mit einer Frist von einem Monat zum Ende des Abrechnungsjahres kündigen.
- 4.2 Der Netzbetreiber kann das Vertragsverhältnis mit einer Frist von einem Monat zum Ende des Abrechnungsjahres kündigen. Eine etwaige Anschlusspflicht des Netzbetreibers bleibt hiervon unberührt.
- 4.3 Bei Zahlungsunfähigkeit, Überschuldung oder bei einem nicht offensichtlich unbegründeten Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens über das Vermögen eines Vertragspartners ist der andere Teil berechtigt, diesen Vertrag fristlos zu kündigen.
- 4.4 Die Kündigung bedarf der Schriftform.

Ort, Datum

Kunde

Ort, Datum

Netzbetreiber

.....
(Unterschrift)

.....
(Unterschrift)

Anlage: AtR Netzanschluss und Anschlussnutzung